



# CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL INTERREGIONALER PARLAMENTARIERRAT

Saarland - Grand Est - Luxembourg - Rheinland-Pfalz - Wallonie -  
Fédération Wallonie-Bruxelles - Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

## **Empfehlung des Interregionalen Parlamentarierrats (IPR) betreffend**

### **Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Oberrheinrat**

**verabschiedet auf der 70. Plenarsitzung des IPR am 8. Dezember 2023 in Trier  
auf Vorschlag der Präsidentschaft**

Der Interregionale Parlamentarierrat (IPR)

1. stellt fest, dass der IPR und der Oberrheinrat (ORR) in ihrer Eigenschaft als beratende parlamentarische Versammlungen für ihre jeweiligen Gebiete vergleichbare Herausforderungen und Probleme zu bewältigen haben;
2. betont sein Interesse am Austausch von Informationen und Best Practices sowie an der Durchführung gemeinsamer Vorhaben mit dem ORR;
3. vereinbart die folgenden Kooperationsschwerpunkte mit dem ORR:
  - I. Etablierung eines strukturierten Informationsaustauschs zwischen beiden Gremien: Der IPR und der ORR übermitteln sich gegenseitig ihre Arbeitsprioritäten, die auf den Plenarsitzungen verabschiedeten Empfehlungen und Resolutionen sowie aktuelle Themen, die für beide Gremien von Interesse sind.
  - II. Förderung des Austauschs zwischen den Kommissionen: Die Kommissionsvorsitzenden des IPR und des ORR übermitteln sich gegenseitig Informationen über geplante Sitzungsthemen, um eine gegenseitige Beteiligung an den Sitzungen zu ermöglichen.
  - III. Information über die Kooperation mit dem jeweils anderen Gremium auf den Internetseiten: Jedes der beiden Gremien informiert auf seiner Internetseite über das andere Gremium und verlinkt auf dessen Seite.
  - IV. Gegenseitige Einladung der Präsidentschaften zu den Plenarsitzungen: Der IPR lädt einmal im Jahr die Präsidentschaft des ORR zu seiner Plenarsitzung ein. Dies soll gegenseitig erfolgen und dadurch einen regelmäßigen Austausch auf höchster Ebene zwischen beiden Gremien sicherstellen.

- V. Erhöhung der Sichtbarkeit der beiden Versammlungen: Durch die genannten Maßnahmen können langfristig stabile Kontakte zwischen beiden Gremien etabliert werden, die ihre Sichtbarkeit erhöhen und bei besonders wichtigen Themen rasche, gemeinsame Absprachen ermöglichen.

Trier, den 8. Dezember 2023